

# GESETZSVORSCHLAG GEGEN RECHTSEXTREME „BILDUNGSARBEIT“



## Wir brauchen einen Demokratie-TÜV für politische Stiftungen

- Bildungsstätte Anne Frank fordert Rechtsgrundlage für die politische Bildung des Bundes
- Volker Beck und Meron Mendel legen Vorschläge für eine gesetzliche Regelung der politischen Stiftungen und der Bildungsarbeit des Bundes vor
- „Die Demokratie ist nicht in der Pflicht, ihre Feinde zu fördern, im Gegenteil“, sagt Meron Mendel



Die Bildungsstätte Anne Frank und der Demokratie-Experte Volker Beck stellen heute im Rahmen einer Online-Presskonferenz das „Eckpunktepapier für ein ‚Wehrhafte-Demokratie-Gesetz‘“ vor, das die politische Bildung des Bundes und vor allem die Förderung der Parteistiftungen auf eine gesetzliche Grundlage stellen soll.

Kommt es zu keiner solchen Regelung, warnen die Experten vor schwerwiegenden Folgen für die Demokratie: Nach der Bundestagswahl müsste der demokratische Verfassungsstaat eine politische Stiftung finanzieren, die verfassungsfeindliche Positionen vertritt und somit gar nicht fähig ist, die Aufgabe politischer Bildung zu erfüllen – nämlich die Grundprinzipien der freiheitlich demokratischen Grundordnung in der Bevölkerung zu verankern.

Ziel der Gesetzesinitiative ist deshalb, die millionenschwere Förderung der AfD-nahen Desiderius Erasmus-Stiftung aus Steuermitteln nach der Wahl zu verhindern. **„Der wehrhafte demokratische Staat muss und kann es nicht hinnehmen, wenn seine eigenen Mittel dazu verwendet werden, die Grundprinzipien der Verfassung verächtlich zu machen“**, so Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte. „Die demokratischen Parteien müssen sich entschieden denjenigen entgegenstellen, die diese Grundordnung zerstören wollen. Wir haben die juristischen Mittel erarbeitet, die ihnen dafür – wie beim TÜV – ein Überprüfungsinstrument in die Hand geben.“

Rechts- und Demokratieexperte und langjährige ehemalige Abgeordnete **Volker Beck ergänzt:** „Es wird immer wieder behauptet, der Bund habe keine andere Wahl, als eine offenkundig verfassungsfeindliche Organisation mit Steuergeld zu fördern. In unserem Eckpunktepapier haben wir klar dargelegt, dass eine konsequente Verpflichtung der Parteistiftungen auf die Grundprinzipien des Grundgesetzes möglich und geboten ist.“

**Auch der Göttinger Rechtswissenschaftler Hans Michael Heinig, Direktor des Instituts für Öffentliches Recht, begrüßt die Gesetzesinitiative:** „In Deutschland besteht schon lange dringender Bedarf an einem Gesetz, das die Vergabe staatlicher Mittel für Parteistiftungen regelt. Die Gesetzesinitiative der Bildungsstätte Anne Frank setzt als Kriterium den aktiven Einsatz politischer Stiftungen für die freiheitlich-demokratische Grundordnung. Nur über eine solche klare Regelung der Vergaberichtlinien können wir effektiv verhindern, dass der Verfassungsstaat Stiftungen finanzieren muss, deren Wirken mit den Zielen demokratischer Bildungsarbeit in Widerspruch steht.“

Vorausgegangen waren dem Papier die eindringlichen Warnungen der Bildungsstätte vor den Umtrieben der Erasmus-Stiftung, die nach der Bundestagswahl im Herbst möglicherweise Anspruch auf Millionen aus Steuermitteln hätte. Unter dem Motto „Vorsicht vor dem Stiftungstrick“ hatte die Bildungsstätte zuletzt über das Personal der Stiftung unter dem Vorsitz der ehemaligen Präsidentin des Bunds der Vertriebenen Erika Steinbach aufgeklärt.

**„Die DES agiert mitten im rechts-braunen Geflecht der Neuen Rechten.** In der Führungsriege geben sich ranghohe Vertreter des rechtsextremen ‘Instituts für Staatspolitik’ des Verlegers Götz Kubitscheck, Rassentheoretiker, Homo-Feinde und Verschwörungstheoretiker die Klinke in die Hand“, sagt Mendel. „Erika Steinbach hat die Hetze gegen Walter Lübcke mit angefeuert und zog Vergleiche

zwischen AfD-Mitgliedern und verfolgten Juden. Die Vorstellung, dass der Bund derartige Personen mit Geldern für die politische Bildung betraut, ist unerträglich.“

„Als Kernaufgabe von Parteistiftungen gilt gemeinhin die ‚politische Bildung‘ als die ‚Verankerung der Demokratie‘ in der Gesellschaft“, betont Volker Beck. „Das Ziel politischer Bildung muss es sein, Lernende durch die Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Verständnis zu befähigen, ihre demokratischen Rechte und Pflichten in der Gesellschaft wahrzunehmen und auch zu verteidigen. Unsere Gesetzesinitiative beinhaltet die regelmäßige Überprüfung der Aktivitäten von Stiftungen. Wer nicht demokratie-tauglich ist, muss aus dem Verkehr gezogen werden!“

#### Hinweis für die Berichterstattung:

Das **Eckpunktepapier für ein ‚Wehrhafte-Demokratie-Gesetz‘** kann auf der Website der Bildungsstätte abgerufen werden:

[www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Downloads/Wehrhafte\\_Demokratie\\_Vollversion.pdf](http://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Downloads/Wehrhafte_Demokratie_Vollversion.pdf)

**Live-Talk** auf Youtube: „Wie können wir die AfD-Stiftung stoppen?“. Mit **Volker Beck, Meron Mendel** und **Max Uthoff**. Moderation: **Eva Berendsen**.

**Donnerstag, 22. April, 18.30 Uhr**

[www.youtube.com/c/BildungsstaetteAnneFrank](https://www.youtube.com/c/BildungsstaetteAnneFrank)

Im **Kampagnenvideo** warnen Persönlichkeiten aus Politik, Zivilgesellschaft und Kultur vor der DES – u.a. der ehem. CDU-Generalsekretär **Ruprecht Polenz**, die ehemalige **Sea-Watch-Kapitänin Carola Rackete**, der **Kabarettist Max Uthoff (Die Anstalt)**, die **deutsch-französische Journalistin Beate Klarsfeld** und **Christoph Lübcke**, Sohn des ermordeten CDU-Politikers vor der DES.

[www.youtube.com/c/BildungsstaetteAnneFrank](https://www.youtube.com/c/BildungsstaetteAnneFrank)

Das Video und weitere **Hintergrundinformationen zur Erasmus-Stiftung** sind auf der Website abrufbar:

[www.stiftungstrick-der-afd.com](http://www.stiftungstrick-der-afd.com)

**Social-Media-Posts** zur Kampagne veröffentlicht die Bildungsstätte Anne Frank auf Facebook, Twitter und Instagram unter den Hashtags **#DerStiftungstrick**, **#VorsichtVölkischeBildung**, **#NoAfDStiftung** und **#KeinSteuergeldFürHass**  
[@bildungsstaette.anne.frank](https://www.facebook.com/bildungsstaette.anne.frank) (Facebook)

[@BS\\_AnneFrank](https://twitter.com/BS_AnneFrank) (Twitter)

[@bsannefrank](https://www.instagram.com/bsannefrank) (Instagram)

Das **Themenheft „Wie die Rechten die Geschichte umdeuten“** mit Beiträgen von Volker Weiß, Natascha Strobl, Martin Steinhagen, Tim Wolff, Max Czollek und Stella Hindemith u. a. ist als pdf-Version online abrufbar:

[www.bs-anne-frank.de/revisionismus/](http://www.bs-anne-frank.de/revisionismus/)

## **Bildungs- und Beratungsangebote der Bildungsstätte Anne Frank**

Als Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen mit Standorten in Frankfurt/Main und Kassel entwickelt die Bildungsstätte Anne Frank innovative Konzepte und Methoden, um Jugendliche und Erwachsene gegen Antisemitismus, Rassismus und verschiedene Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren – und für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken. Die Bildungsstätte Anne Frank vernetzt verschiedene Gruppen und Communities und bringt sie miteinander ins Gespräch – im Rahmen von wechselnden Sonderausstellungen, öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie Konferenzen und Fachtagen. Lehrkräfte und Pädagog\*innen erhalten Beratung in akuten Konfliktfällen sowie zum Umgang mit Radikalisierung und radikalisierten Jugendlichen. Zwei hessische Beratungsstellen sind in der Bildungsstätte Anne Frank angesiedelt: response unterstützt Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, das ADiBe-Netzwerk berät Menschen, die Diskriminierung erfahren haben. Auf dem Meldeportal hessenschauthin.de können rechte und rassistische Vorfälle gemeldet werden.

# #Stiftungstrick

# #NoAfDStiftung

### **Eva Berendsen**

Ansprechpartnerin für  
die Presse

T. (+49)69 560 00 -232

M. eberendsen@bs-anne-frank.de  
→ bs-anne-frank.de

Hansaallee 150 |  
60320 Frankfurt am Main

## Vorschlag für ein Wehrhafte Demokratie-Gesetz

### Der politischen Bildungsarbeit des Bundes und den politischen Stiftungen eine gesetzliche Grundlage geben!

Mit einem Wehrhafte Demokratie-Gesetz soll die politische Bildungsarbeit und Demokratieerziehung der Bundeszentrale für politische Bildung, die politische Bildungsarbeit und Demokratieerziehung der parteinahen Stiftungen der demokratischen politischen Grundströmungen im In- und Ausland (politische Stiftungen), die Förderung der politischen Bildungsarbeit und Demokratieerziehung einschließlich der Extremismusprävention durch die Zivilgesellschaft (Demokratiefördergesetz) auf eine einheitliche gesetzliche Grundlage gestellt werden.

Die politische Bildungsarbeit und Demokratieerziehung haben einen demokratiepolitischen Kampfauftrag. Sie sollen die Fundamente erneuern und verbreitern, auf denen der Staat beruht und die er voraussetzt, wobei er sie als solche nicht selbst garantieren kann. Eine „Wehrhafte Demokratie“ muss es nicht hinnehmen, wenn die Grundprinzipien der Verfassung mit ihren eigenen Mitteln verächtlich gemacht und untergraben werden.

Die folgenden Eckpunkte definieren die politische Bildungsarbeit als Demokratieerziehung, die die grundlegenden Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der Gesellschaft verankern und stärken soll.

1. Die Bundeszentrale für politische Bildung erhält eine gesetzliche Grundlage.
2. Die politischen Stiftungen werden gesetzlich definiert. Sie werden in ein Stiftungsregister aufgenommen, wenn sie die politische Bildungsarbeit im Sinne einer gemeinsamen demokratischen politischen Grundströmung leisten, die grundsätzlich dauerhaft durch eine Partei in Fraktionsstärke im Bundestag vertreten ist. Die Eintragung ins Stiftungsregister ist Voraussetzung für eine entsprechende Förderung aus dem Bundeshaushalt.

Die politische Stiftung einer nicht dauerhaften oder nicht demokratischen politischen Grundströmung ist von der Aufnahme in das Stiftungsregister und der staatlichen Finanzierung ausgeschlossen. Die Eckpunkte beschreiben die Mechanismen zur Aufnahme und Löschung von Stiftungen aus dem Stiftungsregister.

Die politische Bildungsarbeit der politischen Stiftungen geschieht in geistiger Offenheit, unter Wahrung der Pluralität innerhalb der politischen Grundströmungen, die die freiheitlich demokratische Grundordnung aktiv bejahen.

Die Eingriffsbefugnis beim Ausschluss verfassungsfeindlicher Stiftungen gründet auf dem Verfassungsprinzip der „Wehrhaften Demokratie“ und der Verteidigung der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Die Stiftungsfinanzierung ist nicht Teil der Parteienfinanzierung. Daher ist hier nur das Willkürverbot zu beachten. Es wäre paradox, würde der Staat mit der politischen Bildungsarbeit, die die FDGO gesellschaftlich stärken soll, Träger beauftragen, die die FDGO ablehnen oder sich zumindest indifferent zu ihr verhalten.

3. Mit einem Demokratiefördergesetz wird die politische Bildungsarbeit zivilgesellschaftlicher Akteure auf eine nachhaltige Grundlage gestellt.

# DER STIFTUNGSTRICK DER AFD

---

## „Die Desiderius- Erasmus-Stiftung ist gefährlich“

- Bildungsstätte Anne Frank warnt im Wahljahr: Die AfD-Stiftung erhalte bei Wiedereinzug der Partei in den Bundestag Steuergeld in Millionenhöhe
- Kampagne klärt über extrem rechte und revisionistische Positionen der Stiftung auf
- Kampagnenvideo mit prominenter Unterstützung durch Ruprecht Polenz, Carola Rackete, Beate Klarsfeld u.v.a. wird heute veröffentlicht



**Zu Beginn des Bundestagswahljahres 2021 startet die Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt/Main eine Aufklärungskampagne über die AfD-nahe Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES). Die extrem rechte Stiftung wird Millionen Euro aus Steuermitteln erhalten, sollte die AfD im Herbst zum zweiten Mal in den Bundestag einziehen.**

„Wir warnen vor dem Stiftungstrick der AfD: Die Erasmus-Stiftung verschafft menschenfeindlichen Positionen einen intellektuellen Anstrich – das macht sie besonders gefährlich“, sagt Saba-Nur Cheema, Pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank. Mit Millionen aus dem Bundeshaushalt wird die AfD-Stiftung weiter an Einfluss gewinnen, sie könnte auch verstärkt bildungspolitisch aktiv werden, etwa durch ein eigenes Stipendienprogramm für Studierende. „Als Institution, die sich seit Jahrzehnten für die historisch-politische Bildung einsetzt, bereiten uns in der Bildungsstätte Anne Frank die geschichtsrevisionistischen Positionen der AfD-nahen Erasmus-Stiftung schon seit Längerem große Sorgen“, so Cheema.

Seit ihrer Gründung 2017 hat die Erasmus-Stiftung die Funktion, der AfD ein bürgerliches Antlitz zu geben und so auch in gesellschaftliche Kreise vorzudringen, zu denen die Partei selbst längst keinen Zugang mehr hat. Vordergründig geht es hier um Geschichte und Kultur im Rahmen scheinbar harmloser Vorträge und Diskussionsabende. Doch das Führungspersonal der Erasmus-Stiftung ist alles andere als harmlos: Neben der Vorsitzenden Erika Steinbach tummeln sich in Vorstand und Kuratorium Rassentheoretiker und Verschwörungsideologen, völkische Pseudowissenschaftler und knallharte Rechtsextreme aus dem Umfeld der Identitären Bewegung und des Antaios-Verlags von Götz Kubitschek. Cheema ist besorgt: „Wir alle kennen die verheerende Wirkung, die ein einziger rechtsextremer Geschichtslehrer auf das Geschichtsbewusstsein hat – nun stellen Sie sich vor, dass Hunderte rechtsextremer Kader vom Schlag eines Björn Höcke in die Schulen, Universitäten, Museen, Gedenkstätten, YouTube-Kanäle und Leitmedien strömen.“

Mit ihrer neuen Kampagne will die Bildungsstätte Anne Frank in diesem Jahr über die Erasmus-Stiftung aufklären. Den Auftakt macht ein fünf-minütiges **Kampagnen-Video**, in dem bedeutende Persönlichkeiten aus Politik, Zivilgesellschaft und Kultur erklären, welche Gefahr sie persönlich in der AfD-Stiftung sehen. Einer der Botschafter\*innen ist der ehemalige Generalsekretär der CDU, Ruprecht Polenz: „Die Erasmus-Stiftung versucht planmäßig, die Grenzen zwischen Rechtsextremismus und Konservatismus zu verwischen. Dem sollten wir einen klaren Riegel vorschieben.“ Außerdem treten in dem Kampagnen-Clip u.a. die ehemalige **Sea-Watch-Kapitänin Carola Rackete**, der **Kabarettist Max Uthoff**, die **deutsch-französische Journalistin Beate Klarsfeld** und **Christoph Lübcke** auf. Das Statement des **Sohns des ermordeten CDU-Politikers Walter Lübcke** erinnert daran, dass Stiftungs-Vorsitzende Erika Steinbach den Hass auf seinen Vater kurz vor seinem Tod neu entfacht und Mordaufrufe in den Kommentarspalten ihrer Social Media-Accounts nicht gelöscht hatte.

„Die breite Unterstützung, die unsere Aufklärung schon jetzt erfährt, zeigt, dass wir einen Nerv getroffen haben“, betont Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, zum erfolgreichen Kampagnenstart. Dabei fällt auf: Demokratisch gesinnte Menschen – unabhängig von ihrer parteipolitischen Orientierung – zeigen sich besorgt über die AfD-nahe Stiftung. „Eine Demokratie sollte die Feinde der Demokratie nicht aus Steuermitteln

finanzieren“, sagt Mendel. Er fordert: „Bundestag und Gerichte müssen die Gefahr, die von der AfD-Stiftung ausgeht, umgehend genauer in den Blick nehmen, bewerten und bannen.“

Bereits 2018 hatte die Bildungsstätte Anne Frank ein Themenheft „Wie die Rechten die Geschichte umdeuten“ herausgegeben und gemeinsam mit namhaften Wissenschaftler\*innen und Vertreter\*innen von Gedenkstätten eine Petition initiiert, um zu verhindern, dass Steuergeld an Geschichts-revisionist\*innen fließt. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) hat auf das an ihn gerichtete Schreiben bis heute nicht reagiert – mit der neuen Kampagne soll nun eine breitere Öffentlichkeit für das Anliegen sensibilisiert werden.

Zur Aufklärung über die Mitglieder und die Ideologie der Erasmus-Stiftung sowie über ihre Bedeutung für die extreme Rechte veröffentlicht die Bildungsstätte Anne Frank Social-Media-Beiträge mit den Hashtags #Stiftungstrick, #VorsichtVölkischesVirus oder #KeinSteuergeldfürHass und veranstaltet Online-Talks. Auf der Kampagnen-Website [www.stiftungstrick-der-afd.com](http://www.stiftungstrick-der-afd.com) werden sämtliche Analysen zur Stiftung gesammelt, ein FAQ beantwortet die wichtigsten Fragen in Kürze.

Als nächste Schritte wird die Bildungsstätte Anne Frank zusammen mit Rechtsexpert\*innen einen Gesetzentwurf erarbeiten, der die Vergabe staatlicher Fördermittel an die Verfassungstreue einer Organisation knüpft. Über verschiedene Wege, die politische Bildung vor Geschichtsfälschern zu schützen, möchte die Bildungsstätte Anne Frank ab dem Frühjahr mit zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie Verantwortlichen aller demokratischen Parteien in den Dialog treten.

#### **Hinweis für die Berichterstattung:**

Das **Kampagnenvideo** sowie weitere Hintergrundinformationen zur Erasmus-Stiftung sind auf der Website abrufbar: [www.stiftungstrick-der-afd.com](http://www.stiftungstrick-der-afd.com)

Und über den YouTube-Kanal der Bildungsstätte Anne Frank <https://www.youtube.com/c/BildungsstaetteAnneFrank>

**Social-Media-Posts** zur Kampagne veröffentlicht die Bildungsstätte Anne Frank auf Facebook, Twitter und Instagram unter den Hashtags #DerStiftungstrick, #VorsichtVölkischeBildung, #NoAfDStiftung und #KeinSteuergeldFürHass @bildungsstaette.anne.frank (Facebook) @BS\_AnneFrank (Twitter) @bsannefrank (Instagram)

**Das Themenheft „Wie die Rechten die Geschichte umdeuten“** mit Beiträgen von Volker Weiß, Natascha Strobl, Martín Steinhagen, Tim Wolff, Max Czollek und Stella Hindemith u. a. ist als pdf-Version online abrufbar: [www.bs-anne-frank.de/revisionismus/](http://www.bs-anne-frank.de/revisionismus/)



## Bildungs- und Beratungsangebote der Bildungsstätte Anne Frank

Als Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen mit Standorten in Frankfurt/Main und Kassel entwickelt die Bildungsstätte Anne Frank innovative Konzepte und Methoden, um Jugendliche und Erwachsene gegen Antisemitismus, Rassismus und verschiedene Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren – und für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken. Die Bildungsstätte Anne Frank vernetzt verschiedene Gruppen und Communities und bringt sie miteinander ins Gespräch – im Rahmen von wechselnden Sonderausstellungen, öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie Konferenzen und Fachtagen.

Lehrkräfte und Pädagog\*innen erhalten Beratung in akuten Konfliktfällen sowie zum Umgang mit Radikalisierung und radikalisierten Jugendlichen. Zwei hessische Beratungsstellen sind in der Bildungsstätte Anne Frank angesiedelt: response unterstützt Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, das ADiBe-Netzwerk berät Menschen, die Diskriminierung erfahren haben. Auf dem Meldeportal [hessenschauthin.de](https://hessenschauthin.de) können rechte und rassistische Vorfälle gemeldet werden.

Eva Berendsen  
Ansprechpartnerin für  
die Presse

T. (+49)69 560 00 -232  
M. [eberendsen@bs-anne-frank.de](mailto:eberendsen@bs-anne-frank.de)  
→ [bs-anne-frank.de](https://bs-anne-frank.de)

Hansaallee 150 |  
60320 Frankfurt am Main

# #Stiftungstrick

# #NoAfDStiftung

# Die Köpfe der Desiderius-Erasmus-Stiftung Social Media Kampagne

bildungsstätte  
anne frank

Die AfD hat eine parteinahe Stiftung:  
**Die Desiderius-Erasmus-Stiftung.**

Kennt ihr nicht?

**Aber ihre Vorsitzende  
kennt ihr bestimmt.**

→



**ERIKA STEINBACH**  
Vorsitzende  
der Erasmus-Stiftung

→

... nannte Kinder von AfD-Mitgliedern  
**„die neuen Judenkinder“**

... bezeichnete die „Ehe für alle“ als  
„Hintertür für **Pädophileninteressen**“

... stimmte als Abgeordnete im Bundestag  
gegen die **Oder-Neiße-Grenze**

... verbreitete das Video des **Neonazis**  
**Markus H.** einem der beiden Angeklagten  
im Mordfall Walter Lübcke

→

bildungsstätte  
anne frank

**Vorsicht  
Völkisches  
Virus  
Vorsicht**

der  
stiftungstrick  
der  
afd

Mehr Infos unter:  
[www.bs-anne-frank.de/revisionismus/](http://www.bs-anne-frank.de/revisionismus/)

picture alliance / dpa | Bernd von Jutczak



**DR. MARC JONGEN**

**Parteiphilosoph der AfD**  
Kuratoriumsmitglied der Erasmus-Stiftung



... wurde von seinem ehemaligen Vorgesetzten, dem Philosophen Peter Sloterdijk, als „kompletter **Hochstapler**“ bezeichnet

... spricht im Hinblick auf Geflüchtete von einer „Migranteninvasion“ und einem „**Akt der Gewalt**“, wie er sonst „nur in Kriegszeiten zu beobachten“ sei

... relativiert die Gewalt des **Kolonialismus**, indem er diesen als ein „**Entwicklungshilfeprojekt**“ bezeichnet, das auch zur Stabilisierung der Lebensverhältnisse in den Kolonien geführt habe

... **lehnt das Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus ab**, da dies nur dazu diene, „den Daseinswillen der Deutschen als Volk und Nation zu brechen“



**DR. RAINER ROTHFUß**

**war mal Uni-Professor**  
Kuratoriumsmitglied der Erasmus-Stiftung



... organisierte an der Uni Tübingen einen Vortrag des **Verschwörungsideologen** Daniele Ganser zu den Anschlägen vom 11. September 2001

... veranstaltete ein Treffen mit den extrem rechten russischen Rockern „**Nachtwölfe**“

... **verharmlost Corona**: Er meint, es sei „kein pandemisches Geschehen, was wir haben. Das geben die Zahlen nicht her.“

... verbreitet rassistische und antisemitische Verschwörungsideologien über „migrationsfördernde Organisationen“ und die „**Migrantology-Sekte von George Soros**“



**DR. ULRICH KUTSCHERA**

**Biologieprofessor**  
Kuratoriumsmitglied der Erasmus-Stiftung



... schmäht Frauen ohne Kinder als „**nicht gebärende**“ Vertreterinnen der deutschen Bevölkerung“ und macht diese allein für einen angeblichen „Geburtenausfall“ verantwortlich

... nannte das Adoptionsrecht schwuler Paare „staatlich geförderte Pädophilie mit schwerstem **Kindesmissbrauch**“; Homosexuelle seien „sterile, asexuelle Erotik-Duos ohne Reproduktions-Potenzial“, wurde wegen der **Beleidigung Homosexueller** zu einer Geldstrafe von einem Gericht **verurteilt**

... postuliert die Existenz biologischer „**Menschenrassen**“. Nur meint er, es seien fünf statt zehn wie bei den Nationalsozialisten

... stellt sich selbst als Opfer einer „**Bücherverbrennung**“ wie 1933 unter dem NS-Regime dar





... behauptet **fälschlicherweise** drei Jahre lang Verwaltungswissenschaften studiert zu haben, doch an seiner Hochschule wird dieses Fach gar nicht gelehrt

... verteilte beim Zuckerfest 2018 in Görlitz Flyer mit der Aufschrift: **„Syrien vermisst Euch“**

... darf laut Landgericht Görlitz als **„Faschist“** bezeichnet werden, mit einer Unterlassungsklage dagegen ist der Faschist auch in zweiter Instanz gescheitert

... wünschte Angela Merkel den **Tod durch Terror**, er sagte über die islamistischen Terroranschläge im Jahr 2016 in Würzburg und Ansbach: „Leider hat es nicht die Verantwortlichen dieser Politik getroffen.“



... behauptete, die „gebührenfinanzierten **Staatsmedien**“ seien „fest in **links-grüner** Hand“

... bezeichnete den **Islam als „offen rassistische Ideologie“** und beklagte die angebliche Besserstellung von Migrant\*innen gegenüber anderen Bevölkerungsteilen

... beteiligte sich an Pegida- sowie an „Hygiene“-Demonstrationen und sagte in einem Redebeitrag, dass das **Coronavirus „keine Todesfolgen“** habe

... belästigte und **bedrängte den CDU-Abgeordneten** Martin Patzelt im Bundestag, um ihn von der Zustimmung zum Infektionsschutzgesetz abzuhalten, verglich die aktuelle **Maskenpflicht** mit dem **Judenstern** im Nationalsozialismus



... gehört zum inneren Kreis der **extrem rechten Initiative „Ein Prozent“** mit Verbindungen zum „Institut für Staatspolitik“ und zur „Patriotischen Plattform“

... trat als **Sachverständiger für die NPD** im Sächsischen Landtag auf

... führt als Jurist – oft im Auftrag der AfD und **oft erfolglos – Verfassungsbeschwerden**, z.B. gegen **„Masseneinwanderung“**, gegen die Euroeinführung, gegen das Paritätsgesetz oder für einen Untersuchungsausschuss im Landtag Sachsen-Anhalts zu **„Linksextremismus“**

... schreibt auf seiner Website, der **Islam** sei „mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung unvereinbar“

# FAQ zur Desiderius-Erasmus-Stiftung

## 1. Was ist eine Parteistiftung?

Die sog. Parteienstiftungen sind Organisationen, die politische Bildung im Sinne ihrer Mutterparteien betreiben. Sie betreiben Studienförderung, Forschung und Beratung, auch haben sie Abteilungen für internationale Arbeit sowie Vertretungen im Ausland. Sie werden zum größten Teil aus staatlichen Mitteln finanziert und das zu 90% aus Bundesmitteln. Zum Beispiel mit den sog. 'Globalzuschüssen' aus dem Bundesinnenministerium, darüber hinaus aus dem Auswärtigen Amt, dem Wirtschafts- Bildungs- und Entwicklungsministerium. Die Finanzierung erfolgt entlang von Leitlinien, die sich der Bundestag in seinen Haushaltsberatungen gegeben hat. Dort wurde auch beschlossen, dass eine Partei erst ab ihrer zweiten Legislatur Anspruch auf diese Mittel erheben kann.

Laut Bundesverfassungsgericht dürfen Stiftungen nicht direkt für die ihnen nahestehenden Parteien werben, ihre Bildungsarbeit und ihre Publikationen müssen grundsätzlich allen Bürgern zugänglich sein.

## 2. Wie lauten die wichtigsten Fakten über die Desiderius-Erasmus-Stiftung der AfD?

Sie wurde im November 2017 in Lübeck gegründet. Ihre Vorsitzende ist Erika Steinbach, dem Stiftungsrat ("Kuratorium") saß bis vor Kurzem Max Otte vor. Im Vorstand finden sich v.a. AfD-Abgeordnete, im Kuratorium schillernde Einzelgestalten, von gescheiterten Akademikern und Journalisten über eine frühere DDR-Bürgerrechtlerin bis hin zu Rechtsradikalen rund um das "Institut für Staatspolitik" und die "Identitäre Bewegung".

Die Desiderius-Erasmus-Stiftung, kurz DES, war zunächst parteiintern umstritten, da Stiftungen als Mittel der "Altparteien" galten, von denen man sich abgrenzen wollte. Verschiedene andere Vereine bewarben sich ebenfalls darum, von der AfD als die offizielle Parteienstiftung anerkannt zu werden. Endgültig anerkannt wurde dann die DES auf dem AfD-Parteitag im Juni 2018. Von Anfang an war es das unausgesprochene Ziel der Stiftung, den Ruf der AfD zu verbessern. Stiftungsmitglied Konrad Adam nannte ihren Auftrag einmal, dafür zu sorgen, "dass die Partei ein freundlicheres Aussehen bekommt".

Die DES hat mehrfach versucht, bereits in der laufenden Legislatur Stiftungsgeld aus Bundesmitteln einzuklagen, damit hatte sie bisher jedoch keinen Erfolg.

## 3. Wie tritt die Erasmus-Stiftung der AfD auf?

Die Erasmus-Stiftung bemüht sich um eine bürgerliche Fassade, sie tritt sehr bieder auf. Vordergründig geht es viel um Geschichte und Kultur. Sie veranstaltet scheinbar harmlose Vorträge und Diskussionsabende. Das blau-weiß ihrer Website erinnert fast ein bisschen an die sozialdemokratische Friedrich-Ebert-Stiftung. Doch all das ist Fassade. Und zwar eine sehr dünne Fassade. Hinter dieser Fassade stehen krass menschenfeindliche und verfassungsfeindliche Positionen, die jeder sehen kann – zum Beispiel auf den Social-Media-Profilen des Stiftungspersonals. Die Bildungsstätte Anne Frank hat dazu einige Posts mit Informationen über die DES-Führung und ihre Ideologie aufbereitet.

#### 4. Wer macht in der Erasmus-Stiftung mit?

Die Protagonisten der Stiftung stehen selbst für AfD-Verhältnisse weit rechts. Hier einige Beispiele, im Laufe der Kampagne werden wir weitere auf unseren Social Media Kanälen vorstellen:

- Erika Steinbach: akzeptierte Mordaufrufe gegen Walter Lübcke, nannte Kinder von AfD-Politikern die „neuen Judenkinder“
- Max Otte: verharmlost die Reichsprogromnacht
- Marc Jongen (Parteiphilosoph der AfD): schwadroniert von „Schuld kult“ und sieht in Gedenkstättenarbeit das Ziel, den „Daseinswillen der Deutschen als Volk und Nation zu brechen“
- Jan Moldenhauer: war im Vorstand der mittlerweile aufgelösten extrem rechten „Patriotischen Plattform“; Unterzeichner der „Erfurter Resolution“, mit der „Der Flügel“ ins Leben gerufen wurde
- Sebastian Wippel (Polizist, Oberstleutnant der Bundeswehr): darf qua Gerichtsbeschluss als „Faschist“ bezeichnet werden

#### 5. Welche Positionen werden in der Erasmus-Stiftung vertreten?

Die Haltungen in der Stiftung sind menschenfeindlich, demokratiefeindlich und verfassungsfeindlich. Mitglieder relativieren Holocaust, argumentieren antisemitisch, sexistisch, rassistisch. Es gibt Klimawandel-Leugner, Verschwörungstheoretiker und vieles mehr. Am häufigsten begegnet sind uns:

- **Antisemitismus:** Im Umkreis der Stiftung werden Gerüchte über die „Finanzelite“ und deren angebliches Interesse an einer „globalistischen“ Weltordnung gepflegt. Da einige der Stiftungsmitglieder selbst sehr vermögend, Finanzberater oder Investoren sind, erscheint dieses Beispiel für eine von vielen antisemitischen Chiffren der DES besonders absurd.
- **Geschichtsrevisionismus:** Die Stiftung betreibt einen „Geschichtsrevisionismus light“, in dem deutsche Verbrechen zwar nicht geleugnet, aber durch „Multiperspektivität“ und falsche Kontextualisierung relativiert werden. Vertreter der DES bedienen sich außerdem Begriffen aus dem Nationalsozialismus, um sich selbst als Opfer von Verfolgung darzustellen: Der langjährige Kuratoriumsvorsitzende Max Otte verglich die rassistischen Ausschreitungen in Chemnitz mit dem „Reichstagsbrand“, die Vorsitzende Erika Steinbach nannte Angehörige von AfD-Mitgliedern „die neuen Judenkinder“.
- **Rassismus:** Geflüchtete werden konsequent als Bedrohung für das deutsche „Volk“ dargestellt. Mit Kampfbegriffen wie „Massenzuwanderung“ wird seitens der Stiftung die Phantasie verbreitet, dass Deutschland seit 2015 ein anderes Land sei und quasi kurz vor dem Bürgerkrieg stehe.
- **Islamfeindlichkeit:** Analysiert man von der Stiftung organisierte Vorträge, wird schnell deutlich: Inhaltlich ist die Erasmus-Stiftung der AfD genauso stark von antimuslimischem Rassismus geprägt wie der rechte Mob bei Pegida. Sie verpackt ihren Hass nur subtiler, zum Beispiel, indem sie Redner einlädt, die ihre Propaganda als Wissenschaft verkaufen. Stiftungsmitglied Marc Jongen forderte laut einem Gutachten des Bundesamts für Verfassungsschutz beispielsweise, Einwanderung aus islamischen Ländern „grundsätzlich“ zu stoppen, und unterstellte „dem Islam“ aus Rachegehlüsten resultierende, schädliche Absichten gegenüber Europa.

- **Frauen-/Homo-/Queerfeindlichkeit:** In einem von der Stiftung herausgegebenen Buch werden mithilfe von Kampfbegriffen wie „Frühsexualisierung“ Errungenschaften wie Gleichberechtigung und sexuelle Selbstbestimmung infrage gestellt. All das wird in einer Pseudo-Ausgewogenheit präsentiert, die aufgesetzt wirkt, wenn man beobachtet, wie eindeutig sich die Stiftungsmitglieder an anderer Stelle äußern. Ganz und gar nicht subtil werden in dem Buch übrigens „deutsche“ Frauen angegriffen und an den Pranger gestellt, die keine oder wenige Kinder haben möchten.
- **Pressefeindliche Haltungen:** Mitglieder der Erasmus-Stiftung schwadronieren immer wieder von „Lügenpresse“, „Mediendiktatur“, usw. Sie behaupten, die Presse sei nicht frei und/oder spreche ihr das Existenzrecht ab. Finanzielle Mittel für öffentlich-rechtliche Medien werden abgelehnt, obwohl diese den extrem Rechten durchaus Raum in ihrer Berichterstattung geben.
- **Verfassungsfeindliche Haltungen:** Ein geheimes Gutachten des Verfassungsschutzes, das kürzlich öffentlich wurde, widmet Stiftungs-Mitgliedern wie dem neurechten Vordenker Marc Jongen und anderen gleich ein gutes Dutzend Seiten. Im Umkreis der Stiftung werden auch immer wieder Phantasien über den Umbau der Justiz nach völkischen Idealen artikuliert, die mit dem Rechtsstaatsprinzip nicht zu vereinbaren sind. Regelmäßig stellen Personen aus der DES die Grund- und Menschenrechte infrage, insbesondere das Recht auf Asyl, das Diskriminierungsverbot oder das Recht auf die sexuelle Selbstbestimmung.
- **Demokratiefeindliche Haltungen:** Der DES-Funktionär Konrad Adam schlug 2006 vor, Arbeitslosen und „Unproduktiven“ das Wahlrecht zu entziehen; es existieren auch Kontakte zur rechten „Atlas-Initiative“, die derartige Forderungen erhebt. Diese stehen dem Demokratieprinzip der freiheitlich-demokratischen Grundordnung diametral entgegen.

## Wieso wurde die Stiftung nach Erasmus benannt? War Erasmus von Rotterdam nicht ein Humanist? Steht das nach ihm benannte Austauschprogramm in Europa nicht exakt für das Gegenteil von der AfD?

In ihrer Selbstdarstellung behauptet die DES, Erasmus als Vorbild gewählt zu haben, weil er ein Wegbereiter der Aufklärung und überdies einer der ersten „Europäer“ gewesen sei. Erasmus selbst war dabei durchaus nicht nur humanistisch und pazifistisch: er widmete ein ganzes Buch der Frage, warum gegen die Türkei und ihren „böartigen und kriminellen Mohammed“ Krieg zu führen sei. Besonders in getauften Juden witterte eine verdeckte Gefahr: „Dieses Gesindel wird erst Deutschland und dann den Erdkreis überschwemmen.“ Und er sprach sich sogar dafür aus, lieber das ganze Alte Testament zu vernichten, „als wegen der Judenbücher die Eintracht der Christenheit stören zu lassen“.

## 6. Welche Funktion soll die Erasmus-Stiftung der AfD erfüllen?

- **Die eigenen Reihen schließen:** Laut Rechtsradikalen wie Gauland soll die Stiftung zwischen den verstrittenen Parteiflügeln innerhalb der AfD vermitteln. Da die AfD inzwischen gesellschaftlich stark isoliert ist, soll die Erasmus-Stiftung ein neuer Hebel der Partei sein, um sich Anschlussfähigkeit im konservativen Milieu zu erhalten (ideologisch, persönlich, strukturell).

- **Normalisierung extrem rechten Gedankenguts**, indem dieses „von oben“ in die Gesellschaft gespeist wird, z.B. über Universitäten oder „Wissenschaftler“, also Instanzen mit einer Multiplikatoren-Funktion und sehr hoher Glaubwürdigkeit.
- **Kaderschmiede für Rechtsextreme**: Durch Vorträge trägt die Stiftung zur weiteren Radikalisierung im rechten Milieu bei. Über ideologische Indoktrination hinaus schult die Stiftung rechte Kader, zum Beispiel in Rhetorik-Seminaren.
- **Rechtsextremes Netzwerk**: Die Erasmus-Stiftung verbindet verschiedene rechte Milieus und Akteure. Beispiel: Prof. Karl Albrecht Schlachtschneider, Mitglied im DES-Kuratorium. Der Staatsrechtler sitzt für die AfD im Landtag von Sachsen-Anhalt. Zugleich zählt er zum „inneren Kreis“ der extrem rechten Initiative „Ein Prozent“. Diese ist verbunden mit dem rechtsextremen Thinktank „Institut für Staatspolitik“, der verschwörungsideologischen Zeitschrift „Compact“ und der „Patriotischen Plattform“, einem Verein von Mitgliedern des völkisch-nationalistischen Rechtsaußen-Flügels der AfD.
- **Transnationalisierung der extremen Rechten**: Man stelle sich vor, die Erasmus-Stiftung eröffnet eines Tages Auslandsvertretungen wie die anderen Stiftungen, zum Beispiel in Warschau oder Tel Aviv. Nicht nur das Ansehen Deutschlands in der Welt könnte darunter leiden, bilaterale Beziehungen wären in Gefahr. Darüber hinaus könnten Dependancen in verschiedenen Ländern wie ein Katalysator für die Transnationalisierung der extrem rechten Bewegung dienen, in dem sie den Austausch von Ideen, Geldern und Personen vereinfachen.
- **Finanzierung der extremen Rechten**: Die Stiftung könnte ab der nächsten Legislatur Millionen Euro Steuergeld erhalten und somit zum Goldesel der extremen Rechten werden, eine gigantische Umverteilungsmaschine, durch die Steuergeld an die gesamte rechte Szene nahezu ohne Kontrolle verteilt werden kann: sei es das rechtsextreme Institut für Staatspolitik, sei es die AfD-Jugend, seien es militante Kreise.

## 7. Wieso bekommt die AfD-Stiftung Geld vom Staat?

Aufgrund von Beschlüssen des Bundestags erhalten bislang alle im Bundestag vertretenen Parteien ab ihrer zweiten Legislatur für ihre Stiftungen Geld aus den Mitteln verschiedener Ministerien, nach einem festen Schlüssel. Auch die AfD hätte nach jetziger Aktenlage einen juristischen Anspruch auf diese Mittel. Doch es gibt Rechtsexperten, die der Meinung sind: Der Bundestag könnte durchaus eine verfassungskonforme Regelung finden, die dafür sorgt, dass Institutionen, die die Verfassung nicht achten, keine staatliche Förderung erhalten.

## 8. Wer entscheidet, wie viel Geld die Stiftung bekommt?

Umfang und Richtlinien der Stiftungsfinanzierung beschließt der Bundestag in seinen Haushaltsberatungen (genauso wie für alle anderen Posten des Bundeshaushalts). Das Parlament entscheidet, es ist ein demokratischer Prozess. Das Ergebnis wird im Haushaltsgesetz für alle einsehbar festgehalten. Tatsächlich sind das Verfahren und der Vergabeschlüssel für normale Bürgerinnen und Bürger jedoch nicht so einfach zu durchschauen. Im Rahmen dieser Kampagne werden wir das Verfahren genauer erläutern.



## 9. Stellt das Auftauchen der Erasmus-Stiftung der AfD und ihre zu erwartende Förderung das Stiftungssystem insgesamt infrage?

Infrage steht zumindest das System der Mittelvergabe. Wenn das einfach so weiterläuft wie bisher, erhält die Erasmus-Stiftung ab der nächsten Legislaturperiode Millionen Euro. Dann fließen Bundesmittel sowohl in Initiativen gegen Antisemitismus und Rassismus als auch an die Erasmus-Stiftung der AfD. Damit hebt man den gesamten Effekt, den diese Initiativen hatten, wieder auf. Das wäre völlig absurd.

Erhält die AfD-Stiftung plötzlich ein *Stück vom Kuchen*, bleibt im Übrigen weniger für die anderen. Allein deshalb dürften die anderen Stiftungen ein Interesse daran haben, das bisherige System zu überdenken.

Da in einer Demokratie das Parlament über den Haushalt entscheidet, kann – und sollte – der Bundestag die bisherige *Vergabep Praxis ändern*. Eine Demokratie sollte die Feinde der Demokratie nicht alimentieren. Geld sollte nur erhalten, wer die freiheitlich-demokratische Grundordnung respektiert.

## 10. Wie sollten andere Stiftungen und Parteien auf die Erasmus-Stiftung der AfD reagieren, sowohl inhaltlich als auch institutionell/strukturell?

Es muss von Anfang an klar sein, dass die Erasmus-Stiftung keine Stiftung wie jede andere ist. Für den Umgang mit der Stiftung muss das bedeuten: konsequente Ausgrenzung – genau wie bei der AfD. Demokratische Politiker\*innen sollten die AfD-Stiftung vollständig boykottieren. Unseres Wissens handhaben die Stiftungen der demokratischen Parteien es bereits so, dass sie die Erasmus-Stiftung nicht zu gemeinsamen Treffen einladen. So sollten auch andere gesellschaftliche Akteure verfahren?

## 11. Werden Politik/Zivilgesellschaft/Wissenschaft in die Auseinandersetzung mit der Erasmus-Stiftung gehen?

Viele Menschen haben noch nie etwas von der Erasmus-Stiftung gehört. Es braucht also vor allem mehr Aufklärung, mehr Bewusstsein und Sensibilität. Letztlich muss aber die Politik das Problem lösen.

Bei denjenigen, die das Spiel von Steinbach und Co durchschaut haben, sehen wir durchaus die Bereitschaft, etwas zu unternehmen. Nehmen wir das zivilgesellschaftliche Bündnis in Neustadt an der Weinstraße, das sich standhaft gegen die Vereinnahmung des *Hambacher Schlosses* durch Demokratiefeinde von der Erasmus-Stiftung wehrt. Die Bürger\*innen haben sogar einen Appell an den Bundespräsidenten verfasst. Von der Politik könnte hier definitiv noch mehr kommen. In diesem Fall läge es wohl in der Macht des rheinlandpfälzischen Kultusministers Konrad Wolf (SPD), die Vermietung des Hambacher Schlosses an Max Otte und Co. zu verhindern.

## 12. Was kann ich gegen diese Stiftung tun?

Wichtig ist zunächst, sich zu informieren, um den Stiftungstrick der AfD zu durchschauen und dann auch im eigenen Nahbereich darauf hinzuweisen: Wo DES draufsteht, ist AfD drin! Mitglieder, Veranstaltungen und Kooperationen der DES sind genauso kritisch zu betrachten wie die der Mutterpartei – sei es an der Universität, im Gemeindesaal oder im digitalen Raum. Es braucht lautstarken Protest, wenn bürgerliche Einrichtungen sich anschicken, mit der DES zusammenzuarbeiten.

Ein erster und sehr konkreter Schritt, der Geschichtsfälscherei von rechts etwas entgegenzusetzen, ist es, die Social-Media-Beiträge der Bildungsstätte Anne Frank und anderer Organisationen zum Thema zu teilen, zum Beispiel unsere Kritik an der regelmäßigen Relativierung der Shoah durch DES-Kader, oder unser Aufklärungs-Video zum Stiftungstrick der AfD.

Auch in Petitionen an die Bundestagsverwaltung, an das Innenministerium und die eigenen Bundestagsabgeordneten kann gegen die Mittelvergabe an die DES protestiert werden. Fragen Sie den\*die Kandidat\*in aus Ihrem Wahlkreis, mit welchen konkreten Maßnahmen sie verhindern wollen, dass die AfD-Stiftung bald finanzielle Förderung erhält.

Journalist\*innen und Jurist\*innen können zudem einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie die AfD-Stiftung stärker unter die Lupe nehmen, die Publikationen und öffentlichen Aktivitäten ihrer Protagonisten genau studieren und rechtzeitig skandalisieren.

## 13. Gibt es eine Petition?

Ja, bereits 2018 hat die Bildungsstätte Anne Frank mit zahlreichen anderen Akteur\*innen aus der politisch-historischen Bildung und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft eine solche Petition bei Horst Seehofer eingereicht. Der Bundesinnenminister hat darauf bislang leider nicht reagiert. Weitere Petitionen sind geplant.

## 14. Gibt es eine Möglichkeit, zu verhindern, dass die Stiftung Geld vom Staat erhält?

Der Bundestag kann natürlich jederzeit die Richtlinien ändern, nach denen er Mittel vergibt. Wenn die Abgeordneten es wollen, kann die Finanzierung der DES-Stiftung beendet werden.

## 15. Verstößt es nicht gegen den Gleichheitsgrundsatz, wenn man fordert, dass bloß eine bestimmte Stiftung kein Geld bekommen soll?

Rechtlich gesehen könnte es Ärger geben, wenn man einer Stiftung allein aus politischen Gründen die Mittel versagte. Das darf nicht die Begründung sein. Staatliche Stellen könnten aber sehr wohl zur Bedingung machen, dass eine Stiftung, die Mittel erhalten will, nicht im Ganzen verfassungsfeindlich sein darf. Diese Zweifel bestehen zur Zeit allein bei der Erasmus-Stiftung der AfD.